

— Wie uns Herr Referendar Dr. Haape mittheilt, ist die Rote betreffs seiner Ernennung zu einem Verwaltungsposten in Görlitz nach jeder Richtung hin unbestimmt.

— In der Zeit vom 17. bis mit 19. März veranstaltet der Leipziger Gesellschaftsverein im Palasttheater des Schwanthauses eine mit wärmter Verlockung verbundene Ausstellung von Schnäbel, Schwanz und Singvögeln.

— Wer cess einer besonderen Erinnerung bedarf, der sei hiermit darauf erinnert, das bis längst 15. d. die schon am 1. Jänner geweihte Kirche und neue (1. Termix pro 1877 mit 3. v. von der Steuer-Gemeinde) zu berichtigen ist.

— Statistik der drei Standesämter zu Dresden auf den Monat Januar 1877:

	I.	II.	III.	IV.
Geburtsfälle überhaupt	178	311	162	651
davon: unbekleid.	13	110	8	131
Junglings-Geburten	2	4	—	6
von öffentl. Anstalt angezeigt	92	—	92	
Sterbefälle überhaupt	103	197	99	399
davon: Todtgebüten	6	16	13	35
von öffentl. Anstalt angezeigt	43	7	50	
Selbstmord	1	2	—	3
trotz angebunden	—	—	1	1
veranlaßt	—	—	1	1
Eheschließungen überhaupt	49	39	39	127
davon an standesamt. Gründ. 2	1	1	—	4
Auf gebotssachenhandlungen	69	59	44	172

— Auf dem Weißen Hirte bat Herr Dr. Bäckler, welcher vorher Sommer für die allgemeine Rüstung und Ausrüstung sowohl der Sommerbewohner, als auch der Erdbeben-Parteien zu eisernen hatte, aus München zurückgekehrt, nunmehr seinen neuen Aufenthalt genommen. Deutzenbach verläßt die Saison 1877 eine sehr frequente und lohnende für den Ort Weißen Hirte zu werden, da bereits viel Nachfrage nach Vogel und von Vögeln ein großer Tell auch schon vermietet ist.

— Der Skating-Hink in Rückide Wintergarten war letzten Sonntag so riesig besucht, daß durchaus kein Mensch mehr Platz zu finden vermochte. Das ausfahrende Paar aus Holländern wird in Dresden segt und wenn von der kleinen Gesellschaft — um so lieber geht es, als der natiürliche Winter die wirklichen Eisbahnägäte ganz im Stich gelassen hat. Bei lustigem Concert hat das Publikum dort einen prächtigen Sonntagsabend verlebt. Auch der Wintergarten, dessen volles Alter erst am Ende dieses Monats aussteht, war sehr besucht und eifert durch das gekonnteste Orchester, wie durch die herzlichen Blasen der tropischen Abteilung.

— Eine in der Art wohl seltene Erfindung dürfte ein Herr Thaus sein, der sich gegenwärtig im Victoria-Salon in der Damenkomödie präsentiert. Die Schönlichkeit derselben ermäßigt eine höchst laudende Darstellung verschiedener Dames. Wiederum der vornehme Concertsängerin bis zur farbenreichen Chiffonette-Kleid; Belanglos wie Sprache flingen, ohne jenes unangenehme Aufstehen, überragtend ähnlich dem Tone einer tiefen Sopranistin und die Manieren und Bewegungen ähnlich der Thaus brillant nach. Natürlich erträgt er ebenso Stäuben wie Beifall. Soebt sonach wiekt der neuangeführte Rezitator und Tänzer Tom Lucette; er ist ein ganz trostlicher Mensch, der wohl Redetmann zum Lachen bringt, außerdem aber auch durch virtuelle Begabung verschiedener Instrumente. Die plattischen Tableaux aus der antiken und modernen Bildhauerkunst, dargestellt von einer Damengesellschaft, dienen reizende Bilder, die sich in ununterbrochener Serie von einem schönen Hintergrund abheben. Den Glanzpunkt der Abende bildet aber noch immer die verteilten Turnierkünste Alles. Konzert, deren kraftvolles Cämmungskunst zu bewundern das Publikum nie müd wird.

— In der Sonntagsnacht gegen 3 Uhr vernahmen einige Passanten auf der alten Elbbrücke ein vom Elbqua überhalb der Brücke kommendes Hälfteufen, eilten hinzu und bemerkten einen Mann, der sich mit den Händen an dem obersten Rand des Qua's festhielt und in dem Fluß stürzen mußte, wenn er losließe. Man sah ihn nach rassenden Bewegungen zur Rettung des der Freude des Erstaunens nagen Menschen um, stand in der Nähe ein großes altes Segelschiff und wußte es dem Manne zu, der es im Segelraum seines Halterpunkts ergriff, mittelst desselben nach der nächsten Quaustufe gezogen und so gerettet wurde. Derselbe, ein Münchner Klostergeist, wußte aus dem Weg entlang der Quaumauer im Finstern einen Seilstrick gehabt haben und die Kauer hinabzuziehen, da er aber erzählte, daß er am Tage zuvor arbeitslos geworden sei, so arbeitet auch die Rettungsmann, daß er einen Selbstmord beabsichtigt haben kann, der ihm jedoch vor der tollen Ausführung wieder leid geworden ist. Man hat ihn vorerst in Untersuchung untergebracht.

— Heute Abend 6 Uhr soll im bissigen Herren-Saal eine Versammlung der Vorlesungsgesellschaft der Dux-Bedendorfer Eisenbahn abgehalten werden, um gegen den beabsichtigten Verfall der Dux-Bedendorfer Eisenbahn die notwendigen Schritte einzuleiten. (S. 356.)

— An was für die Spiebuben alles vergeilen! Vor einigen Tagen sind die rothen Metzgerkäse der Station "Körthaus" der Eisenbahn herausgeworfen und gestohlen worden.

— Das Park-Hotel in Blasewitz ist nicht sowohl verkauft, als vielmehr von den Hypotheken-Gläubigern — Gründer-Gesellschaft — um einen Preis von 120.000 Thlr. übernommen worden. Die Aktionäre bekommen ausser schönen Ausichten — vermutlich Nichts! — Derjenige Wirt, Herr Bedendorff, der das Hotel auf's Kornkombinat gebracht hat, wirkt, da er mehr als 3000 Thlr. Brutt zu zahlen für ungewöhnlich erklärt hat, wahrscheinlich nicht bleibend und das Hotel wohl "populär" gemacht werden.

— Weißer Nachmittag in der dritten Stunde stürzte der mit Zusammenzug des ehemaligen Stadtvorhangs im neuen Königstheater betraute Dekorier Herr Mitter, ein junger fränkischer Mann von 20 Jahren, aus bedeutender Höhe herab und wurde sofort nach der Verbank-Station gefasst werden. Er hatte also nicht das Glück anderer Arbeiter, die vor Kurzem ebenfalls mit einem schweren Werkzeug herabgestürzt, ohne jegliche Verletzung sofort wieder an ihre Arbeit gehen konnten.

— Das aus 25 v. M. im Tatterhof von Lemke geschaffene abgebogene und von uns vereitl erwähnte Metall ist wohl original und für Sparsamkeit höchst angemessen. Außer den allgemeinen Handwerks- und Tischlerei-Arbeiten schafft es nicht an einer "heben Schule", die Herr Lemke auf einer arabischen Schreibmaschine "Mirka" sitzt, an komischen Reaktionen, an dem bei vorsichtiger Betrachtung erstaunlichkeiten, den vier Meister ausführen, u. s. w. Jetztofta durch diese Idee bei Wiederholung auf zahlreiche Theilnahme rechnen können.

— Gestern hat ein Berliner Kaufmann seinen Weißtöpfereien, der verschiedene eingefärbte Gleyde von nicht eingearbeitet, sondern unterdrückt hatte, und von dem er erfuhr, daß er sich gegenwärtig in einem bissigen Hotel eingesetzt hatte, von der bissigen Polizei wegen Untertreibung verhaftet lassen.

— Die schon früher von uns in anerkennender Weise erwähnten "Frischend-Werkarbeiten des Herrn Boden vier (Wittenberger) haben in der Berliner Kochkunstausstellung die silberne Medaille als Ehrenpreis erhalten. Außerdem sind Herrn Boden von den Besuchern der Ausstellung viele fachliche Anerkennungen für seine Arbeit und bedeutende Auszeichnungen, sogar aus Stockholm, in Theil geworden.

— In Wittenberg hat am Sonntag ein gutaussehender Bildermaler sein Leben durch Hängen zu einem jungen Mädchen und die hiermit verbundene Verleistung seiner Ehe soll den unglichen Entschluß verdeckt haben.

— In Kemnitz bei Leobschütz sind vor Kurzem auf einem Grundstück des Gutsbesitzers Leobschütz junge Obstblumen umgedroben worden. Auf die Entdeckung der bissigen Polizei ist eine Geldstrafe ausgesetzt.

— Der 72jährige Ausschalar Glasermeister Kell in Mühlkreis ist am 1. Februar Abento, als er über den Markttag ging, in den auf letztem stehenden Wasserflöder gefallen und war nach lebend verhauet worden, jedoch zwei Stunden später wieder genesen.

— In dem jetzt in Kreisberg befindlichen Circus des Herrn Wulff, dig am Sonntag Vormittag während der Große

einen Maulwurf einen Mann verhauen in den Arm, daß die Knochenhülle sichtbar waren und der Unglückliche sofort der Peile des Maulwurfs überredet werden mußte. Nur durch einen Angriff des empfindlichsten Nerven wurde das wütende Tier befreien, sein Opfer lassen zu lassen. Es gelang sie aber leicht dadurch, daß es einen Knochen, der ihm einen Baum entlegen wollte, ein Stück weiss aus der Hand riss. Außerdem man im Kreis auf den Bisswaffen teil eine längere vergebliche Jagd veranlaßt, gelang es endlich, ihn vom Oberhauptmann vertrieben mittels Schlingen zu fangen und zu binden.

— Vester, den 5. Februar. Heute Morgen in der ersten Stunde drannte hier in der Ritterstraße das Gründchen der Firma Schneider u. Comp. vollständig nieder. Die Veranlassung des Brandes ist noch nicht bekannt, daß Feuer war aber so bedeutend, daß selbst von den umliegenden Dörfern Sprüche nach Leipzig gelegt kamen. Ein recht matten Verlauf hat der Karneval aufgezeigt; die Beteiligung dabei war ebenso matt wie der Humor. Es zeigte sich eben wieder, daß der Bogen für in richtiges Karnevalsspielen in Leipzig nicht immer ergiebig ist. Die Rappensäule zählte bloß nur 63 Geschütze, mehr hundert dekorative Dröselchen und Meißnervagen; leider begann es auch, als sich der erste Wagen in Bewegung setzte, zu regnen und hörte es erst mit Schlus der Umfahrt wieder auf.

— Die Schäfchen gesellte sich in Mittweida hat in den ihren Rücken enthaltenen Urtümern die Entdeckung gemacht, daß sie bereits im Jahre 1477 bestanden habe. Man berichtet sich daher sehr jetzt vor, das 400-jährige Jubiläum in einer Stadt würdig feiern zu feiern.

— Als auf der Görlitzer Straße der Staatsbahn zwischen Görlitz und Libau am 31. Januar der Straßenarbeiter B. mit einem Bahnsteiger mit Schwanzauswüchsen bekleidet war, fand ein Personenwagen verdeckt und es entgleiste die Lokomotive den Mann undwarf ihn zu Boden. Glücklicherweise bog sich in diesem Augenblick der Hölzer zur Seite, erlitt ein Bein des Arbeiters großes Schaden und brachte ihn zum Sieben bringen. Die Befürchtung, daß man den Mann länglich zerstört finden werde, erhöhte sich nicht. Lester stand vielmehr, nachdem man ihn aus seiner gefährlichen Lage befreit hatte, bald auf den Füßen, doch wäre welche es sich heraus, daß er den Rachenwunden getroffen habe.

— Gestellte Gerichtsverhandlungen. Am 24. Juni v. J. dem 17. Februar der blutigen Sache im Magenta, wäre es deplatzt in der Umgangs-Dresden, im Vorort Görlitz, an einem furchtbaren Kampfe zwischen einigen jungen und alten Damen gekommen, wenn das zu Küstelung geführte Wettgefecht die streitenden Parteien nicht rechtzeitig noch zur Selbstentfernung gebracht hätte. Die handwerkliche Schule Sophie verlor ein Bein des Arbeiters während eines Wettgefechts, der sich einer nationalen Corpusei zu erfreuen das, brachte zunächst ihre Nachbarin Rosine vereint. Hölzer durch die Aeußerung: „Du ic. ic. hast beim Wandschneider Wäsche gemacht!“ berat in Grimmi, daß diese mit den Worten: „Du altes, schlechtes P. hast den ganzen Winter im Gewinnis gesessen!“ ic. sofort Neuwande ab und weiter machte die Befürchtung der Held zu einer anderen Nachbarin: „Du krummduftiges P. Du krummduftiges Mensch hegt mir die Leute auf, Du einsame Vieh!“ Dieses Blut bei der Arzthand und diese wäre unbedingt handgreiflich geworden, wenn Ihre Tochter, Auguste Weinbret, nicht beruhigend gekämpft hätte: „Mutter, sei nur ruhig, Du wirst Dich doch nicht mit dem alten alten Schweine abgeben.“ Sophie held ward von der Fischer und der Weinhold wegen Bekleidungsverlust, kam aber bei dem Stande der Sache ganz auf weg, denn der erkennende Richter sprach die Angeklagte freies frei und legte den flaggenden Weibern die Verhörschäden auf. Die Lesterin wissen wohl ganz genau, daß sie so und so geschimpft worden sind, wollen aber von den Beleidigungen ihrerseits nichts wissen und erhoben daher Einspruch. Es blieb allenfalls beim Alten, nur die Kosten erhebten sich als Folge des Rechtsmittel. — Der Fahrwertschreiber August Quodort und sein Sohn machten am 18. August v. J. in der 11. Abendstunde in Görlitz auf freier Straße einen Heldenkaval, weil der Radeker Sorotin sternhaargau mit seinem Gefecht nach Hause gekommen war, wofür sie nun trotz des erhobenen Einspruches 20. bei 10 Mark Strafe zu bezahlen haben. — Es war am 17. Sept. v. J. und auf unserer Radbordoste Görlitz lagerte eine friedliche Sonntagszube, als zwei Männer in die Gangs des Gemeindevorstandes Kelle eintraten und sich sofort in ein lebhaftes Gespräch mit dem Dorfobmann verwickelten. Arthur Napoleon Reinhard Kell, diesen Namen führt der kleine, brüderliche eine Strafverhandlung zum Vorbehalt und interpellte hierdurch den Gemeindevorstand in einer Weise, welche diesem Veranlassung gab, den Erbhabern zum kleinsten Verlassen des Volks aufzufordern. Kelle hatte Kell, welcher auf Grund der Strafverhandlung gegen Nichtanmeldung einer bei ihm wohnenden Person eine Geldstrafe zahlen sollte und darüber Beschwerde führt, vorher bekannt gemacht, er möge an einem Wochentage wiederkommen und den mitzutreibenden Benoßten Kauli's, den Volksschulden Arbeiter Maximilian Alexander Schäfer gleichfalls eröffnet, er möge wiederkommen. Während nun Lester sich ohne Zweiteres entschuldigte, blieb Kauli da, um Sankt Paul und siegte den beiden dann vor dem Hauptkrise in der beständigen Weise fort. Zu guter Letzt legte es und zwar in Berücksichtigung des schlechthabenden Umstandes, daß durch das Auftreten Kauli's die Sonntags-Ruhe gefährdet war, 8 Tage Haft. Dem Verurteilten dachte die Strafe zu geplagt, er geriet sich beide als ein ganz Unzulässiges und erlaubte sich schließlich eine kleine Kritik über das Verfahren des Anklagers, wenn bei demselben eine Denunziation einginge, ohne damit selbstverständlich einen Erfolg zu erzielen. Lohnherr, der Mitangeklagte, wurde bei seiner Verneidung so furchtlos, daß man ihn durch 2 Tage einsperre, von der Anklage selbst wurde er freigesprochen. — Der jekige Petrus Johann Heinrich Regius Strunk war bei der öffentlichen Tanzmusik am 26. Juni v. J. mit als Gast im Tanzsaale zur goldenen Hu am anwesend. Der Gentian Bellmann kam an diesem Tage mit einem Mann in Kontakt und soll denselben, bei dem Besuch der Kultur, bingeworben haben, infolge dessen sich eine allgemeine Erbitterung gegen ihn Lust macht. Einer der jekigen Scherer, welcher unauhörlich „Haus! Haus!“ riefen, war Strunk, und verschert namentlich der Junge, Ferdinand Selbheimer, das es gewollt ist, der an die Stichwörter noch die Bewertung macht: „Der muss nous, sonst schmeiß ich ihn aus!“ Es gelang auch, daß Bellmann durch das energische Drängen zum Saale gewaltsam hinausgeschoben ward. Auf Grund der §§ 111 u. 113 des Strafgesetzes wurde Strunk zu 100 M. Strafe und in die Kosten verurteilt, wobei er Einspruch erhob. Herr Alfred Beckner, Vertreter der Staatsanwaltschaft, beantragte Bestrafung des Beichtehes, der Bertheilige Herr Adolph Künzig war von der Unrichtigkeit seines Verhandlungen überzeugt, dessen erzeugte Auftreten nur aus dem Verhalten des Gentians resultiert habe und beantragte daher Freisprechung. Es blieb beim Alten.

— Angestellte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Büchsenmacher Heinrich Adam aus Waldsiedlung Döbeln wegen Diebstahl.

— Meteorologische Beobachtungen. Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 4. Februar um 6 Uhr Morgen:

Ort. Wind. Wetter. Temperatur.
Tilsit (Schott.) SW. frisch, Schne. + 2,6
Valecia (Insel) NW. schwach, leicht + 0,1
Yarmouth SW. schwach, heiter) + 3,2
St. Matthew NW. neblig, heiter) + 0,0
Paris SW. schwach, wolkig + 0,5
Bolles SW. s. leicht, wolkig + 0,6
Egerland SW. misig, Nebel + 1,2
Christianssand SW. stief, heiter) + 1,0
Bergen SW. misig, heiter) + 0,2
Stockholm SW. stark, heiter) - 0,2
Potsdam - SW. s. leicht, heiter) - 10,2
Wien SW. s. leicht, heiter) - 12,4 in Celsius
Monte - - - - - + 0,0
Neufahrwasser SW. misig, Nebel + 0,1
Swinemünde SW. misig, Nebel + 0,2
Hamburg SW. misig, Regen + 0,0
Sylt SW-W. frisch, wolkig) + 3,0
Copenhagen SW. misig, Regen + 0,5
Kiel SW. leicht, heiter) + 2,1
Kassel SW. leicht, heiter) + 2,1
Königsberg SW. schwach, heiter) + 3,8
Berlin SW. leicht, halb heiter) + 0,9
Leipzig SW. leicht, heiter) - 1,0
Breslau SW. schwach, heiter) - 0,1

5) Adams 7 Uhr Regen. 6) Göttingen Blätter und neuer Regen.

Übersicht der Witterung. In Schlesien und Irland hat das Barometer gestiegen, der Wind gegen NW eingezogen und der Himmel meist aufgeklart, in Central- und Westdeutschland dagegen ist es gärfallen, geblieben bleibt mit milden südwestlichen Winden und teils blauem Himmel.

— Witterungsbeschreibung am 5. Februar. Wetter: 5 Uhr, Barometerrstand nach Oscar Böhlitz (Wallstr. 39); 28. Barometer Zoll 29,2, gestern 29,1 (Regen). — Thermometerograph nadecos. Mut: 4° über 0. Temperatur von gestern zu heute 3/4°; niedrigste Temp. 1 1/2° Wärme, höchste Temp. 5° Wärme. — Die Schloßburnsäule zeigt keine West-Winde. Himmel: verdüst.

— Görlitz in Görlitz, 5. Febr., 10 Cent. unter 0.

Lagegesichte.

Deutschland. Die hohe Sturmflut des 30. Januar hat unendlich viel Schaden in Ostdeutschland und Holland angerichtet und leider auch vielen Menschen das Leben gekostet. Im Gehölzpolster Syringenhaus (bei Günden) allein lagen 29 Leichen.

Im britischen Vandeberrath-Prozeß hat das Obertribunal in Berlin nimmt die vom Reichsgericht eingeklagte Nichtlebensbeschwerde verworfen und dabei den Reichsgrundbesitz vorbehoben, daß gegen ein Contumac-Urtikel, gleichviel ob dasselbe von einem Schwurgericht oder von dem Staatsgerichtshof gefällt ist, die Befreiung kein Rechtsmittel zusteht. Die Befreiung des Großen Krimin hat somit die Rechtskraft erlangt.

Die Gesamttauswanderung nach Amerika hat sich im Jahre 1876 um 5072 Personen gegen das Vorjahr vermindert.

Spanien, den 4. Februar. Im Laufe dieser Nacht ist ein hier wegen Quells Interikt Premier-Lieutenant ausgebrochen.

Aus Berlin wird geschildert: Das Gericht von der Entdeckung eines schändlichen Verbrechens, welches das Personal eines dänischen Kirchhofs und ein Saragossaer Bürger gemeinschaftlich betrieben haben sollen, circuliert seit einigen Tagen in einer unfernen Vorstadt. Nach diesem Gericht sollen die Leichen, namentlich solche, welche in höheren und wertvollen Särgen beisetzt worden sind, vor Aufdeckung der Gräber aus den Särgen herausgenommen, in bloßer Erde verbrannt und die Särge zur Abteilung von einem in der Nähe des Begräbnisplatzes wohnenden Sargfabrikanten abgeholt und wieder verwendet werden. Man will sogar wissen, daß dies häbige und sehr eintägliche Gebräuch sonst längst im Gang sei, da die Begegnung nur wenige bedauert, selten dort Menschen zur Abendzeit ratzen und die Verhältnisse daher durch Niemanden geführt werden sind. Wenn das Gericht, wie in so vielen Fällen, auch hier abgetrieben sein würde, so ist doch folgendes Wahre an der Sache: Am 19. Jan. Abends gegen 6 Uhr, bemerkte ein Arbeiter, der in der Nähe des Altenhofes wohnt, auf seinem Nachbauriegel, daß das Kirchthofstor, aus dem die Särge vom Sargfabrikanten geholt wurden,

Gute Morgen 4 Uhr entschließt
sich nach kurzen Krankenlager
unsere gute Schwester und Tochte

**Fräulein
Amalie Ther.
Paulich,**
Obstbäcklerin zu Dresden.
Die Beerdigung findet nächsten
Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr,
vom Sterbehaus her am nächs-
ten stehenden Verwandten in
Gleisberg statt.

Eisenberg 6. Moritzburg,
am 5. Febr. 1877.
Die trauernden Familien
Zimmermann und Wosku.

Borsigstr. Mittag 12 Uhr
berichtet nach kurzen aber schwie-
ren Zeiten unsere innig geliebte
Mutter und Schwester

**Bertha verw.
Kaufmann Flehsig**
geb. Giesemann.

Um Hilfe! Beileid gebeten.
Die Hinterlassenen,
Dresden, Chemnitz, Brauns-
dorf, am 9. Februar 1877.
Die Beerdigung findet Mittwoch
den 7. Februar Nachmittags 4
Uhr von der Totenalle des Zel-
nataus Kirchhof aus statt.

Dank.
Herzlichen Dank für den reichen
Blumenstrauß, für die vielen
Beweise inniger Beileidnahme,
wie wir die treuen Freunde
des Getr. Lazarus Orlai bei
dem Bericht unserer lieben,
einen Sohn und Mutter sagen
allen lieben Verwandten und
bekannten unser innigsten und
herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen
Karl Eduard Vogler
in Leipzig.

Herzlichen Dank.
Schicken wir die leidliche Hölle
unter uns geteilten Blumen,
Friede und Trost, so
seiner Bildhauer

Max Otto Reiche,
zu seiner letzten Ruhestätte gelei-
tet habe, kommt es mir, auch
leben vertraten, Freunden und
bekannten wie die wohl-
wollende Beileidnahme und den über-
reichen Blumenstrauß her-
zlich unter uns geteilten und verzei-
hlichen Dank an Käuferinnen,
Arzte seiner Woche.
Die trauernden Hinterlassenen,
Dresden, den 4. Februar 1877.

Dank.
Für die vielen Beweise von
Beileid und gelehrten Blumen-
sträußen bei meiner mir so
sehr vertrauten und treuen
Gattin allen meinen Verdiensten
Danke, **Franz Decker**
nebst Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank
Den Herren Käuferinnen und
Gärtnerin, allen Freunden u.
Verwandten für die herzliche
Beileidnahme und Blumensträuße
bei dem Bestattung meines geliebten
Mannes.
Die trauernde Witwe
Amalie Krebsig geb. Hentschel

Armband,
gold. Reis mit Aufdruck wurde
Gottmar. v. d. Langest. 49,
Wien abgekauft, Neumarkt bis Ta-
berkens verloren. Siegen eine
Belohnung abzusuchen. R. Paul-
Loftstrasse 5. 1.

Vertoren.
Ein Vertonmal mit 21
Märkchen, sowie 1 Traurine,
Sargf. M. R., verlor ein armer
Aushilf. von Wartburgstr. bis
Viergrabenstr. Der ehrliche
Aushilf. wird erinnert gewesen,
sich Kaiserstraße 2, part.,
anzuschreiben.

Vertoren.
Jungen Sonnenbl. Rast in
Königstr. 2. Schild auf einem
Haus verloren. Gegen eine
Belohnung abzusuchen. R. Paul-
Loftstrasse 5. 1.

Höckelmann.
Ein großer gelber Hund in
angeführten, ohne Mansarden
und Balkone, Bildern 12.
Vertoren. hat sich am Den-
nertor eine engl. Bultteresse,
gelb mit schwarzen Flecken, weiss
und rot gesprenkelt. Gleich Beloh-
nung abzusuchen. Blasewitz, Zah-
lerpl. 12. Vertonmal w. gewornt.

**Die mein Mehl- und Ge-
treidegeschäft** finde ich
jetzt oder einer einen
Lehrling mit den nötigen
Schulkenntnissen.

F. H. Lehmann.
Mannstrasse 84, 2. Etg.

**On cherche une bonne
française pour trois
enfants L. Avril, Niedres-
ser sons A. S. 5598 a Br-
dolf Mosse, Dresden,
Altmarkt 4. 1.**

Schreiber,
Holzger., sucht Stelle. Offerten
unter **F. A. W.** postlagernd
Krautstrasse.

Arbeiterinnen
finden Beschäftigung.
**Sächsische Holzindustrie-
Gesellschaft zu Rabenau.**

Bei ein auswärtiges Spiritu-
ölen- und Cigarren-Groß-
Geschäft wird ein **Lehrling**
gesucht. Adressen werden unter
F. U. 639 im „Invaliden-
dant“, Seestr. 20, erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeiterischer Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

Hermann Willke,
Görlitz.

**Kaufmännisch. Personal-
und Stellennachweis**
bei Kaufmann Heinr. Wegner,
Dresden, Wallstraße 3, 1.

Lehrlings-Gesuch.
Talentevolle Knaben, welche
sich haben die Lithographie
zu erlernen, werden gewünscht.
Gegen entsprechende Vergütung
können Dienstleistungen auch kost und
Zeit erbauen.

Paul Schulz, Lithograph,
Dresden, Sternplatz 1, 2. Et.

Als Geschäftsführer

Ist ein kleines Restaurant wied-
eine geizige Persönlichkeit,
Rückmann od. Kaufmann, welche
2000 Thlr. Kapital stellen kann,
sofort unter möglichster Zeit
antritt gefunden. Adressen unter
N. L. 259 an **Haasenstein & Vogler**,
Dresden, erbeten.

**Verkäuferin-
Gesuch.**
Für mein Sammet-, Sei-
den- und Modewaren-
Manufactur - Geschäft
suche ich eine gut empfohlene
Verkäuferin per 1. März.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freibergerplatz 22-23.

Zuschneider gesucht.
Für mein Uniform- u. fe-
neres Herren- Confection-
Geschäft suche ich einen in bei-
den Branchen erfahrenen, durch-
aus praktischen, tüchtigen
Zuschneider. Briefliche Über-
tragung der Universitäts-
und Referenzen bis 8. Februar
an mich nach Berlin. Persönliche
Besichtigung am 11. u. 12.
Februar Berlin. Riktaits Ge-
tel. Dönhofspal.

Reise. **B. Freudenreich.**

**Gärtner-
Gesuch.**

Ein verheiratheter Gärtner,
wenigstens kinderlos, der Ge-
meinschaft, Obstbau, Kalt und
Warmhaus gründlich versteht
und Pflanztechnik zum Vorstand
kennt, wird auf ein Stützeramt
gesucht. Bewerber mit guten
Zeugnissen werden ihre Anrechen-
schaften in der Freie. d. Bl. unter
M. W. 45 abgeben.

**Lehrlings-
Gesuch.**

Für mein Sammet-, Sei-
den- und Modewaren-
Manufactur - Geschäft
suche ich einen Lehrling aus
guter Familie.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freibergerplatz 22-23.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Sammet-, Sei-
den- und Modewaren-
Manufactur - Geschäft
suche ich einen Lehrling aus
guter Familie.

Oscar Comée,

Lith. Anstalt u. Steindruckerei,
Mittelstraße 1.

Offene Stelle.

Eine Studiobude und kleine
Touren wird ein aufsichtsbüro,
junger Mann gefügt, der hinter
Verkäufer und in der Colonial-
warenhandlung einzutragen er-
fahren sein muss. Offerten mit
genauer Darlegung der Leistung
und Bezeichnung der Referenzen nehmen entgegen
unter **A. N. 290** die Herren

Haasenstein & Vogler in
Chemnitz.

Lehrlings-Gesuch

Ein junger Mann, welcher
Lust hat, Läbner zu werden und
zu Hause kost und Logis hat,
findet eine gute Stelle bei

Moritz Klingner,
Augustusstraße 3.

Sie sucht für mein Bad im
Augusta-Welt. Hier einen
zuverlässigen thätigen Mann,
möglichst verheirathet, welcher
mit der Führung der Dampf-
maschine vollständig vertraut
sein muss. Räheres in meinem
Comptoir am See Nr. 20.

Ludwig Kübelmann.

Adressen unter

F. U. 45 im Kreis-

Lehrling.

Ich suchte für mein Bad im
Augusta-Welt. Hier einen
zuverlässigen thätigen Mann,
möglichst verheirathet, welcher
mit der Führung der Dampf-
maschine vollständig vertraut
sein muss. Räheres in meinem
Comptoir am See Nr. 20.

Ludwig Kübelmann.

**Lehrlings-
Gesuch.**

In meiner Galanterie-,
Kurs- und Spülwaren-
Handlung findet ein junger
Mann aus arbeitender Familie
nächst Ostern Stellung.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein junger Mann aus
arbeitender Familie nachst. Ostern
Stellung. Besuch der Handels-
schule erwünscht.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Colonialwaren-,
Tabak- und Cigaretten-Handlung
findet ein

Verkauf, theils vertauscht

werden: Eine Herrschaft in Schlesien, 8200 Morgen (5000 M. Gold), 2900 Thlr., eine dergl. 21.000 Morgen (15.000 M. Gold), 1.350.000 Thlr., eine dergl. 4412 Morgen, zu Bahre, auf 600 Morgen, großer vorzügl. Wallfänger (5.500 M. Dettomone), 11.200 Thlr., Boden, eine dergl. in der Baustadt, Bahnstation auf Gutsareal, 3150 Morgen, 200.000 Thlr., eine dergl. Oefft.-Schlesien, 3400 Joch (2400 Joch Bauland), schuldetz, 1.050.000 Gulden, eine dergl. Galisten, 5326 Joch (4350 Joch Waldung), 150.000 Gulden, eine dergl. zwischen Salzburg und Idar, 3124 Joch (2500 Joch Holzwald), 250.000 Gulden, ein Rittergut bei Danzig, 2200 Morgen, 135.000 Thlr., eins dergl. bei Goldberg, 1120 Morgen, 65.000 Thlr., eine dergl. bei Zwönitzmünde, 2500 Morgen (900 M. Zem., 5-6000 Thlr. Ertrag), 145.000 Thlr.; Land- und Rittergüter in Sachsen von 5-500 Hektar. Nehme jederzeit Anträge an und habe fortwährend keine Käufer für solche Objekte.

Jnl. Reinhard, Kamprichtstrasse 15, 2. Et.

Haus-Verkauf.

Das Haubgrundstück mit Garten - Bauteile - Fabrikstraße Nr. 4g in Potschappel, im Innern des dicht bebauten Blaueniden-Grenzen, soll Familienverhältnisse halber baldigst verkaucht werden. Dasselbe erlaubt sich vermutlich seiner Lage nahe der Dresdner Bahnlinie und der neuen Straßen- und Bahnlinienanlage zwischen Hofkirche, ist vor wenigen Jahren sehr solid erbaut worden, in gutem Zustande und enthalt auch zwei kleinen Bergartiden eines Verkaufsstores, verschiedene Wohnungen, geräumige u. gute Keller, ausbaubares Wasser, Badehaus und Schuppen, es wird leichter als sich eine Stellung einkämpfen lässt. Gewerbe leicht, da der größte Theil der Kaufländer stehen bleiben kann, auch gute Hypotheken angenommen werden. R. d. Exped. 1. Et.

Ein Waldgrundstück,
nahe einer schönen Stadt im Gebirge, 42 Acre 175 Morgen in einem Kreis, eben gelegen, Boden sehr schön, ca. 10 Acre Böden, in Familienbesitz, halber zu verkaufen. Ertrag der Grabzuzugung ca. 1200 M. pr. Jahr. Verhandlung nach Zurechnung 10.000 M. Fortsetzung 40.000 M. pr. Hs. Art. O. D. 40 Gr. d. Bl. niederzulegen.

Vortheilshafter Gutsverkauf.

Gut schönes Gut mit 108 Hektar, vollständiges Inventar und Brüder, 1. Stunde vom Bahnhof und der Stadt entfernt, ist wegen Umständen zu verkaufen und bei 6000 Thlr. Auszahlung sofort zu übernehmen. Abhören unter 11. H. 30 postlagernd Bahnhof Freiberg.

Ein Rittergut

in der Kreis Provinz Sachsen (Kreis Aue), Siedlung a. 1500 M. Auer, 450 M. Siedlung a. ist an einem schönen, salbungsbaren Platz in verkappten, unverdorbenen unter F. S. 12900 dt. Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstr. 66.

Tausch.

Ein Backhaus in guter Lage Dresden soll gegen ein kleines ländliches Grundstück, Mühle oder Acker, vertauscht werden. Hs. unter "Tausch" in der Expedition dieses Vorstages einzulegen.

Raft-Gesuch.

Ein Haus mit Stellung und Garten in oder bei Dresden. Siedlung unter R. 1347 an die Ammonien-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Villa- Verkauf.

In sehr bequemer Lage der durch die mittlere Allee befahrene Lößnitz bei Dresden (ca. 1400 M. Fläche) und zu verkaufen:

Eine große herbstliche Villa, neu und comfortabel eingerichtet, mit Nebenbau, Garten, Brunnen u. fließendem Wasser, Fontaine, Altan u. s. w. Preis 14.000 Thlr.

Eine dergl. mit 9500 Thlr., mit viele Räumen.

Eine dergl. kleinere Villa, Preis 7200 Thlr.

Eine Station Weintraube der Elsteria - Dresdner Eisenbahn 14 (Morgen 10 Min.) von und nach Dresden.

Appart. bei Gebr. Bitter, Tannenstr. Oberleit. v. Dr.

Eine Hs. vom Vande sucht nach mehr Wache zu kaufen. Hs. Neumarkt, bei Frau Michael, Semmeltau.

Verkauf,

Wegen Versetzung

wird plötzlich noch für Ostern 1871 ein Vogel in der Elberschen Kochstraße mietsfrei, Entfernung 2 Stunden, 2 Räumen, Böfen, Küche und Badewhr., großen Böten, Gas- und Wasserleitung. Preis 420 M. Dresden sind in die Exp. d. Bl. unter M. B. erbeten.

Musikalische Federhalter mit Bleistifte.

eine höchst interessante kleine Musik-Instrument, auf jede Weise zu spielen und den Gesang der Vogel nachzuhören, ohne Mühe oder sonstliche Hilfe, empfiehlt als Neuheit per Stück 1 Mark 25 Pf. die Galanteriewarenhandlung

F.G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Trommel- und Pauken-Schelle werden aus und billig aufgezogen und das Reparaturen schnell gefertigt v. A. Hollstein, Dresden, Fürstbahnhofstrasse 24.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar braune Pferde, 7 Jahre alt, ohne Abzeichen, im leichten wie schweren Zug gut gehend, auch geritten, werden einzeln oder im Paar verkauft. Hs. unter Pferd 25 in die Exp. d. Bl. niedergelegen.

Zu verpachten

ist eine Ziegeler in Chemnitz, Gefällige Adressen unter C. v. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Inventar-Auction

Nächsten Sonnabend, ab den 10. Februar, Sammeltags 10 Uhr soll auf dem Ranft'schen Gute zu Lebau hämmerliches tödes und lebendes Inventar versteigert werden.

Heinrich Ficke.

Uebersicht der Sächsischen Bank

zu Dresden
am 31. Januar 1877.

Activa.

Gutsstädte deut-
liches Geld - M. 25,222,750
Hofstädte reiche - 450,550

Hofstädte deut-
liche Bauten - 7,629,900

Schulden - 1,042,671
Geld - Besitz - 37,854,005

Lombard-Beschläge - 5,205,179

Debitoren u. son-
stige Activa - 4,959,220

Passiva.

Gutsstädte deut-
liches Kapital - M. 30,000,000
Hofstädte - 3,000,000

Gutsstädte in Imm. - 46,074,100

Zgl. fällige Ver-
bindlichkeiten - 1,058,762

zu Mündungs-
frist gebundene
Verbindlichkeiten - 3,211,247

Montage Passiva - 1,180,173

Die Direction.

Schriftliche Arbeiten, Ge-
schrifte, Briefe, Gedichte
u. s. w. bei R. Reber, Zo-
hannestor 7, 4.

Briefe, Geschrifte, Gedichte, Toaste, Tafellieder u. d. Fleischer, Altmühlstr. 27, 3.

Pianinos, Pianotorte

in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen und zu vermieten Galeriestraße 5 b, 2.

Weißer Hirsch

Dr. Wächter ist wieder angekommen und woht wie früher Villa Nr. 56.

Hopfenblüthe,

4 Weiskegasse 4.

Dr. u. d. Mittagstisch.

Freitag den 6. Februar 1877.

Schoppenwohl in Kortestadt-
Gasse 10 W. Dresden. 45 W.

Abends:

Frank. Wahr m. Grünfehl 30 W.

Reichsbeer englisch 50 W.

ff. Wd. Kammler 17 W.

Gott. Culmbacher 20 W.

Max Hecht.

Privatbesprechungen.

Verein der ehemaligen Fürstenschüler in Dres- den und Umgegend.

Nächste Versammlung Dienst-

stag, 6. Februar, Abends 18 U.

Restaurant Kneist.

Millwoch-Gesellschaft.

Der Ballnachtball wird Mill-
woch d. 7. d. bestimmt abgehalten.

A. K.

Bliechkuverein.

Bestimmung Mittwoch den 7. Februar 5 Uhr Augustus-
straße 4, III.

Filia-Paulus.

Mittwoch den 7. Februar bei
Kneist (1 Tr.), gr. Bradergasse.

Ein 9000-Mal donnerndes Hoch
unterem Geladen.

Gottlieb Flicker

zu seinem 25. Geburtstage, daß
die Gesellschafter kommen.

Seine Kollegen:

B. J. M. H. S. M. H. Bl.

M. O.

Anerkennung und Dank!

Mehrere Besucher des am

2. Februar e. in den prächtig
dekorirten Räumen der Ton-

halle abgedeckten

Öffentlichen Maskeballes

haben sich gedrungen, den wohl-

renommierten Künstler besichtigt,

Herren Weißel, die seit lange

Zeit nicht mehr

herrschende

Wohlentwickelten

zu erhalten, nicht

bloß ihre volle Anerkennung,

sondern auch noch den besten

Dank hierdurch abzuholten;

Wölfe hielten der größte Erfolg

seiner Strenge fest.

Mehrere Besucher des letzten

Wahlfestes der Tonhalle.

Donnerstag den 8. dieses -

Geb. Salon Victoria - Mann-

schen unbekannt obwohl es

Wolfs es zum Erstaunen da

zwar sehr künstlerisch

aber hinter der

Wolfs



Prioritäten der Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Nachdem sich bereits über hundert Thilnehmer gefunden haben, um gegen den zu den bekannten traurigen Bedingungen beabsichtigten Verkauf der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die nötigen Schritte bei dem österreichischen Reichsrath zu unternehmen, werden die Prioritätsgläubiger in ihrem eigenen Interesse hiermit aufgefordert, zu einer wichtigen Besprechung für heute Abend sechs Uhr im

Saal der riesigen Börse,

Waisenhausstrasse 11, so zahlreich als möglich sich einzufinden.

Ludwig Schönberger,

Schriftsteller und Buchdruckerei-Besitzer, Wien, Burg-Ring 13.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurant.

Der Betrieb der Stadt-Restaurant der Societäts-Brauerei wird von mir im Auftrage des Verwaltungsrates ungehört fortgesetzt, was ich unter der Versicherung hiermit bekannt mache, daß ich bemüht sein werde, die mich beeindruckenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Zugleich empfehle ich ein vorzügliches Lagerbier, Neubairisch, Export- und das so beliebte Kaiserbier à la Pilsner, sowie eine reichliche Auswahl kalter und warmer Speisen. Ganz besonders mache ich meine sehr geehrten Gäste auf die prächtvolle I. Etage aufmerksam.

Hochachtungsvoll ergebenst

Heinrich John.

Robert Bernhardt,

22-23 Freiberger Platz 22-23.

und denkbar gründliche Auswahl sämtlicher Sammel-, Seiden-, Wollen-, Baumwoll- und Leinen-Artikel. Salons-Neuheiten, mit besonderer Sorgfalt in den besten Genres gewählt, regelmäßig frischzeitig am Lager. Außerordentlich billige Preise. Aufmerksame, freundliche Bedienung. Auslieferung von Paketen am Platze auf Kunden bestellung. Probe nach auswärts frisch; Verhandlungen oder vorherige Einwendung des Käufers abweichen. Briefliche Bestellungen prompt und reell erledigt. Langjähriges Bestehen und der Ausbauung des Geschäfts dienen für die Wahrheit des Gesagten.

12 Galeriestrasse 12.

Auf Befehl

der Vereinigten Deinhaberantaten sollen nachstehende Waaren schnell, aber zu festen Preisen verkauft werden. —

Um bei gegenwärtiger Geschäftslösigkeit die Arbeiter fortwährend zu beschäftigen, sind die Vereinigten Fabrikanten entschlossen, folgende Waaren unter Garantie

mit 33½ Prozent unter dem Fabrikpreise

abzugeben. Zum Beweise der Gültigkeit folgen einige

Preise:

Leinen, 1 Stück 33 Pf. — 59½ alte Elle, früher 24 Pf. — 1 Pf. jetzt 16 Pf. 50 Pf.

do., besser, 27 — 5 — 18 — 50 —

1 Stück schweres Handgespinst, rein Leinen, 35 — 5 — 24 — 50 —

1 Stück keine Qualität, 45 — 5 — 30 — 50 —

1 Stück do. feinste Qualität, früher 50 Pf. 60—100 Pf., jetzt 40—50—75 Pf.

12½ schwere Qualität, rein Leinen, per 1/2 Meter früher 1 Pf. 40 Pf., jetzt 20 Pf. und höher.

feinste Qualität, früher 1 Pf. 60 Pf. und höher, jetzt 1 Pf. 20 Pf. und höher.

2 Ellen lang, 1/2 breit, 1/2 Döp., früher 3 Pf. 50 Pf., jetzt 2 Pf. — 50 —

2 1/2 — 3/4 — 1/2 — besser 4 — 25 — 2 — 50 —

3/4 — 1/2 — 1/2 — besser 5 — 2 — 3 — 50 —

2 1/2 Elle lang, 1 Elle breit, feinste, früher 15 Pf. 17—24 Pf., jetzt 11 Pf. 18 Pf., pr. Döp.

schwarze reinleinen, pr. 1/2 Meter, früher 1 Pf. 34 Pf., jetzt 1 Pf. 24 Pf.

und höher,

8/4 breit, 10/4 lang, früher 2 Pf. — 50 —, jetzt 1 Pf. 25 Pf.,

reinleinen, schwere Qualität, 8/4 dr. 8/4 l., 2 — 25 — 1 — 50 —

noch besser, do., 2 — 25 — 1 — 50 —

10/4 lang, 10/4 breit, 3 — 3 — 75 — 2 — 50 —

In allen Größen bis zu den feinsten Sorten von 1 Pf. 25 Pf. bis zu 10 Pf.

1 Tischgedeck

Leinen, schwere Qualität, früher 11 Pf. — 50 —, jetzt 2 Pf. — 50 —

noch besser, 12 — 50 — 8 — 75 —

allerbeste, früher 14 Pf., 19—25 Pf., jetzt 10 Pf. 14—18 Pf.

Gedekte zu 12 Personen mit 12 Servietten, 6 Ellen lang und 3 Ellen breit, rein Leinen, schwere Qualität, früher 28 Pf., jetzt 18 Pf.

feinste in Damast, früher 35 Pf. 38—60 Pf., jetzt 24 Pf. 30—40 Pf.

Tischdecken mit Gravur, in verschiedenen Farben, 8/4 lang, 8/4 breit, 2 Pfund und höher.

3/4 Elle groß, 1 Döp., früher 7 Pf. 50 Pf., jetzt 5 Pf. 50 Pf.

ganz schwere, rein Leinen, 10 — 7 — 9 — 50 —

Herren eine große Auswahl von 9/4 dreiten Leinen zu Bettwäsche, bedeutend unter dem Fabrikpreis.

Reinleinen Taschentücher für Damen und Herren, früher pr. 1/2 Döp. 3 Pf. und höher, jetzt pr. 1/2 Döp. 2 Pf.

und höher.

Waffel-Bettdecken, rechtlich groß, keine Qualität, früher 3 Pf. 50 Pf., jetzt 2 Pf. 10 Pf.

Kleiderstoffe in verschiedenen Farben, das ganze Meter 40 Pf.

Große Auswahl von Bettzeug, Kleiderleinen, Matratzenbrett und Stangenleinen von 25 Pf. an.

Großes Lager von Tischtuch und Chiffon, das ganze Meter von 25 Pf. an.

Ball-, Concert- u. Theater-Fächer



In ganz besonders reicher Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten von 40 Pf. an.

Sodann empfehle ich mein bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf von

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 75 Pf. an, das Stück von 10 Pf. an, sowie allerhand Masken-Artikel,

als: Wachspferschmuck, Zinnfusum, neueste Kopfbedeckungen, Gold- und Silberbaum, Schnarren, Prättchen u. c. in reichstem Sortiment zu den allerdurchsetztesten Preisen.

F. G. Petermann,

Galanterie-, Kurz- und Spielwaren-Handlung
in Dresden, Galeriestrasse 10 parterre, und erste Etage.

N.B. Vereine oder Vereinigungen, welche größere Mengen kaufen, erhalten Extra-Konditionen.

Für Bäder.

ca. 2 Pf. Salzbutter à 60 Pf. Malt offiziell Heinr. Kloss, 7 Vandbaustrasse 7.

große geränderte Land-Schinken, gebacken direkt Mr. Paasler, Dreisbergstrasse 6, im Hofe.

Zu verkaufen 2 kräftige Pferde Hauptstrasse 20.

Führerschnüre, Schleppenträger

in allen Farben vorrätig, in schwarzer Seide schon von 75 Pf. an.

Mariage.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Anhänger eines jungen Geschäftes, sucht die Bekanntschaft einer jungen, hübschen und vermögenden Dame zu machen, um seine competente Fälle bald zu erledigen. Bei Abre. unter B. U. 2000 Pf. d. 2. Bl. niederlegen.

Wichtig für

Schweinfuß - Leidende!

Von meinen zahllosen bekannten Biss-Schweinfüßchen, im Stumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweinfuß Leidenden zu empfehlen sind, hält für Drehen u. Umgegend allein auf Lager und verkauf 3 Pf. Pfundpreis das Paar 50 Pf. (3 Paar 1 Pf. 40 Pf.) und gleich Wiederverkäufern Rabatt: Herr B. A. Müller, Galanterie- und Kleiderwaren-Handlung, Brüderstr. 27, Frankfurt a. O., Rebd. 1877.

Rabatt: Herr v. Stephani.

Ein leichter eleganter

Landauer,

ein- und zweifl. zu fahren, wenig gebraucht, ist billig

zu verkaufen. Adressen

unter H. 135 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

200 Liter gute Milch

sind täglich nach Dresden pr.

Schles. Wachholz abzuholen von

dem Domänen-Viertelsdorf

bei Herrnhut.

Zu verkaufen

bis zu 2 Aufzugsdrähte, kleine

mod. runder Tisch, kleinerlich

Spiegel, 6 Wiener Sessel, Küchenstuhl u. Tisch, Waschstühle, weisse Adressen Trompetenstr. 2, 1. Et., Vormittags von 9—12 Uhr.

Geschäftsverkauf.

Wegen vorgerückten Alters be

abschließt ich, mein seit 14 Jahren

stetig betriebenes

Tapisserie- und Posamenten-Geschäft

sofort zu verkaufen. Daselbe

befindet sich in einer der freuesten

Streiten Straßen Pirna. Alles

günstig durch Frieder Schmidts

Gärtner, Pirna, Dohnalische

Strasse 102.

Eingangsneuer dreistachig getreter

Flügel

(G. Kaps, Holzschnitter hier) ist

100 Pf. unter dem Fabrikpreis

zu verkaufen. Vom 1. Februar

Nähmaschinen-Arbeit

jeder Art wird gut und billig

gefertigt. Johannestr. 1a, 4. Et.

Gewerbehauß.

Dienstag, den 6. Februar 1877:
C O N C E R T
 von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
 mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm:

1. Ouverture a. Op. „Ridotto“	Beethoven.
2. Nachtmalerei	Reinh. Becker.
3. Durchmalerei, Walzer	Strauss.
4. Intermezzo und Walz. a. d. Op. „Die Eugenietten“	Meyerbeer.
5. Ouverture a. Op. „Maritana“	Wallace.
6. Venezianischer Walzer	Strauss.
7. Walzer für Violoncello	Beriot.
8. Duett a. d. Op. „Der fliegende Holländer“	R. Wagner.
9. Fantasie a. d. Op. „Alceste“	Verdi.
10. Walzengesang, Walzer	Mannsfeldt.
11. Variationen aus dem Walzer-Quartett	Haydn.
12. Ungarischer Walzer	Schnbert.

Anfang 7 Uhr. Entrée 75 Pf.
 Abonnement-Billets sind 6 Tage zu 3 Mark bei den
 Herren Gustav Weller, Dorotheenstraße 10, C. G.
 Schütze, at. Meissnerstr. 1, sowie Abends an der Straße zu haben.
 Omnibusse nach Neu- und Antonstadt stehen bereit.

Neuer Gasthof zu Gorbitz.

Donnerstag den 8. Februar a. c.

2. Großes Militär-Concert

von Herrn Musikdirektor

A. Schubert

mit dem Musikkorps der S. C. Kommission. (Orchester 30 Männer.)

(Streichmusik)

Anfang 7.8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Nach dem Concert Hall. Platzungsvoll Stange.

Victoria-Salon.

Heute Dienstag, d. 6. Febr.:
 Erstes Aufreten der franz. Chansonnetsängerin
 Mlle. Latour.

Darstellung lebender Marmorbilder
 von der Damengesellschaft

unter Direction des Mlle. Regent.

Aufreten der Probour-Turnerinnen Geschw.
 Foucart, der Alrobantengesellschaft Bellini, des
 Regeringers und Tänzer Mr. Tom Lucette, des
 Damensonlers Herrs Ohans, sowie sämtlicher
 Spezialitäten und des gesammelten Musikkorps.

Gasteneröffnung 6 Uhr. Anfang 7.1/2 Uhr.

A. Thome.

Donnerstag, d. 8. Febr.: Venezia für Herrn. Baller-
 meister Jornitz.

Das Cafe in der 1. Etage mit 6 Pillars.
 Großes Tunnel-Restaurant.

Salon Variété.

(Bazar.) Heute Dienstag, d. 5. Febr.

Vorstellung und Concert.

Erstes Vorspiel der Wiener Viedensängerin Adaut. Kludea.
 Erstes Aufreten des polnisch-jüdischen Terzetto, Herren Joppe.

Neuer und Baruch aus Novara-Law.

sowie Auftritte sämtlicher engagirter Mitglieder.

Anfang der Vorstellung 7.8 Uhr. Entrée 30 Pf.

L. Weickert, Director.

Sonntagsabend den 8. Februar: Erstes großes Neues.

Wochentheat verbindet mit großen farbenfrohen Umzügen.

Leipziger Keller, Eingang

Montags Nr. 8. Heute gr. Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Dienstag, den 6. Februar 1877

Feldschlösschen: Gesangs-Concert

von der in ganz Sachsen wie im Auslande mit gleich
 großem Erfolg aufgenommenen Kapelle blinder Sänger

und Sängerinnen aus Dresden.

Anfang 7 Uhr. Entrée 40 Pf. Programm an der Kasse gratis.

Mrs. Alice Corrie zeigt vornehme Anerkennungen ihrer Ver-
 stümmelten und verdorbenen musikalischen Kapitälen u. a.
 vom Königl. Gödt. Generalmusikdirektor Dr. Julius Nie.

Waldschlößchen- Stadt-Restaur. 1. Etg.

Heute Dienstag den 6. Februar

CONCERT

der Tiroler National-Sänger-Gesellschaft Schmid aus
 dem Inntal, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Zudenhof Restaurant M. Grünz, Zudenhof
 Nr. 1. empfiehlt

Bock-Bier

vom Plauenschen Lagerkeller,

was ich als höchstes empfehlen kann.

Köttig und Salztangen gratis.

Abends großes Bockbierfest im Glassalon.

Plausengarderobe und Dominos
 in großem Ausmaß. Völkliche Belebung nach auswärts.

Bertha Streng, at. Brüdergasse 3.

Freitag, den 9. Februar 1877,
 im Saale des Hotel de Saxe:
CONCERT

Robert Hausmann,

unter gefälliger Mitwirkung der Frau Anna Gehring (Clavier),
 sowie des Hofsängers Herrn Hans Köhler und des
 Herrn Eugen Krauts (Clavierbegleitung).

Programm.

1) Sonate (op. 60, A-dur) für Clavier und Violoncell	Beethoven.
2) Clavier-Solo:	
a. Allegro (Sonate IV.)	Scarlatti-Bank.
b. Etude de concert	Schulhoff.
c. Ballade (G-moll)	Chopin.
3) Sonate (D-moll) für Violoncell	Corelli.
4) Lieder für Bass:	
a. Sonnenlicht, Sonnenschein	L. Liebe.
b. Nachtlied (Manuscript)	C. Grammann.
5) Clavier-Lied:	
a. Nocturne (Des-dur)	Chopin.
b. Rhapsodie hörgrösse	Liszt.
6) Stücke im Volkston für Violoncell und Clavier	Schumann.

Der C. Bachstein'sche Flügel ist aus dem Depot von
 C. A. Klein.

Billets à 4 Mark (numerirt), 2½ Mark (unnumerirt) und
 1½ Mark (Sitzplatz) sind in der Königl. Hof-Musikalienhand-
 lung von F. Ries (früher Hoffarth) im Kaufhaus zu haben.

Jahres 29, I. im großen Saale des früher. Gambrinus.

Mechanisches Theater.

Dienstag den 6. Februar Kaspar als Advokat oder Der
 studierte Nachtwächter. Heraut: Die Kapitulation von
 Wetz am 27. October 1870.

Naumann's Restaurant

12 Kaulbachstrasse 12.

Hente Karpfenküchens,

wozu ergebnst alle meine Freunde und Nachbarn einladen.

Achtungsvoll A. Naumann.

Restaurant Boulevard.

Heute großes Frei-Concert.

M. Schlüter.

Hanschmann's Restaur.

5 Altmarkt 5.

Bock! Bock! Bock!

Heute und folgende Tage grosses Bockfest in sämtlichen neu decorirten Rosalitäten. Bei 6 Glas eine Bocktuse.

Das 12. Glas Bock und Rettig gratis. ff. Bockwürstchen.

Achtungsvoll Ed. Hanschmann.

Friedrichstadt.

I. Volksbibliothek.

Wegen Revision der Bibliothek werden in der Zeit vom 5.
 bis 16. Februar Bücher nicht ausgegeben. Dagegen werden
 die Preise erhöht, die gelehrten Bücher zu der gewöhnlichen Zeit
 — Mittwoch und Freitag — abzugeben.

Schuldr. Vanpel, Bibliothekar.

Naumann's Gasthaus

in Kleinzschatzwick.

Heute Dienstag den 6. Februar Concert und somische
 Vorträge von der beliebten Sängergesellschaft Schulze aus
 Dresden. Anfang 7½ Uhr. Es lädt unfehlbar ein

M. verw. Naumann.

Münchner Hof,

11 Kreuzstrasse 11.

Grosse freundliche Parterre-Lokalitäten.

I. Etage: 9 französische Billards.

II. Etage: Gesellschaftsräume mit gutem Flügel
 für 150 Personen.

Gute Speisen, keine Biere, aufmerksame Bedienung.

Hente Reisewitzer Bockbier.

G. Lamm.

Stadt Kirchberg,

große Frohngasse 2.

Bock! Bock! Bock!

Heute und folgende Tage großes Bockfest. Bei 6 Glas eine Bocktuse.

Humoristisches Schauspielen von der Gesell-
 schaft Döring.

H. Pfutz.

Gefertigt

werden bei mir und halte Lager von:

Wachsperl.-Ohrgehänge à Paar 10 Pf.,

Wachsperl.-Zopfnadeln à Paar 50 Pf.,

Wachsperl.-Armbänder à Stück 40 Pf.,

Wachsperl.-Diademes à Stück 75 Pf.,

Wachsperl., 12 Schnuren 90 Pf. bis 40 Mk.,

Münzen-Colliers à Stück 75 Pf., Fächer à Stück

30 Pf., Masken à Stück 10 Pf., Gold- und Silber-

band à Stück 15 Pf., Steine, Perlen, Sterne und

Flitter jeder Art zum Schnäppchen. Schuhketten,

Gold- und Silberfransen, Spitzen und Quasten,

Zinn-, Stahl-, Perl- und Brillant-Schmuck in ge-

ringer und hochsicher Waare empfiehlt dilligst

Julius Ulrich,

Wallstrasse Nr. 15.

Masken-Garderobe,

elegant und sehr billig.

Sophienstr. 6, 4., bei Jodl.

15 Mark Belohnung!

Werborg wurde Sonnabend auf dem Wege von Rödern nach
 Gewissenshause ein Vorlesungsmaie mit ca. 15-20 Stoff. Der
 Finder erhält bei Abgabe des Geldes von Herrn Adolf Schulze
 auf goldenen Höhe oder Wallstraße 1 erste Stufe im Kombi-
 geshälf obige Belohnung.

Brillantes Salonsfeuerwerk, welches
 gefährliches Weile in jedem Zimmer zu bewerthen
 ist, in großer Ausmaß effectuelle Gegenstände, zu
 billigen Preisen empfiehlt
 H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloßstr. Nr. 5,
 Berlin.

Restaurant goldner Adler
 Schulgutstrasse 16.
 Von heute an alle Tage frischen ff. Bock aus der Brauerei
 zum Blauenchen Lagerkeller. Rettig gratis.
 Hier lädt freundlich ein. II. Döbelich.

Unendliches für Billard-Besitzer!
<b

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 5. Februar 1877. Die neue Woche ließ sich die Börse nicht gänzlich an. Es herrschte heute nur sehr schwache Stimmung und darf wohl die längst infolge der schlechten politischen Verhältnissen mag hauptsächlich wieder den Anstoss zur Meierei gegeben haben. Die Abnahme der tatsächlichen Friedensoppositionen verhindert jedoch auch gar nicht die trübselige Ausgabe der oesterr. politischen Zustände. Das Interesse der deut. Wahlen war daher fast durchweg ein negatives. Berlin zeigte schwächeren Haltung. Um 12 Uhr begangen Teister, Credit 245½, Lombarden 127½, Francesco 394 und Dicente 109½. Untere blaue Werte verlor lustlos. In lästlichen Konts. Werte verdrehten sich noch bis jetzt. Bahnen, Banken blieben unberührt. Nur geringe Nachfrage diente sich auch für die Prioritäten, wie für einzelne Industriewerte.

Dresden, 5. Februar. 10.

Staatspapiere, Bonds.

R. 126. Staatspapiere

75. Renten 71,608

72,5 Renten 72,508

Total. 1060 32. 71,208

von 1850 3½ 15,00

von 1855 3½ 8,00

von 1847 4½ 9,75

1852/3 4½ groß 9,25

1858/9 4½ klein 9,75

v. 1869 4½ groß 9,75

v. 1872 4½ klein 9,75

v. 1872 3½ groß 10,00

v. 1872 3½ klein 10,00

Albertina-Bonds.

100. Albertina-Bonds.

10

Glacé- Handschuhe

Aufgabe des Artikels

Verkaufe ich wegen gänzlicher
zu folgenden Preisen:

Per Paar Herren-Handschuhe, schwarz, dunkel und weiß,
früher 20,- 240,- 250,- 300,- 350,- (Barfüßer),
jetzt 10,- 150,- 200,- 250,- 300,- 350,- (Barfüßer).

Per Paar Damen-Handschuhe, schwarz, dunkel und weiß,
früher 20,- 150,- 200,- 250,- 300,- 350,- (Barfüßer),
jetzt 10,- 150,- 200,- 250,- 300,- 350,- (Barfüßer).

Ich bemerke hierbei, daß ich prinzipiell nur das beste
deutsche und französisch Fabrikat führe, und
bezüglich der Preise meine Waren jeder reellen Konkurrenz be-
gegnen kann. Auswärtigen Ordres bitte Betrag beizuge-
ben resu. Nachnahme zu gestatten.

Otto Francke,
1 Prager-Strasse 1.

Brillen

von 50 Pf. bis 1 Mark 75 Pf.; Stemmer von 1 Mark bis
3 Mark; Bernoulli von 30 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.; Thermometer von 60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf.; Wasserwaagen von 1 Mark 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf. In Dingen ent-
sprechend billiger empfiehlt.

Hermann Dinger,
an der Frauenkirche 22.

Zu

Confirmationskleidern passend:

in schwarz:

Mohair, Lustre u. Alpacca von 35 - 100 Pf.
Tibet, Cashmir von 120 - 550 Pf.
Nips, Baumwolle von 65 - 150 Pf.
in grau, braun, grün: Lustre von 45 - 170 Pf.
ferner: Velvet (baumw. Sammet) von 90 - 300 Pf.
schrag und grad in schönem Schwarz,
empfiehlt in jede großer Auswahl.

Julius Thiele,
19 Wallstrasse 19.

Strickmaschinen

zum
Erwerb und Familiengebrauch,
mit Selbstantrieb von Strümpfen ohne
Näht, Jacken, Damenwesten, Peppen-
den, Samachen u. a. m., gleich der
Maschine leicht zu erlernen, empfiehlt bei
billigen Ratenzahlungen.

Dresden

Strickmaschinen-

Fabrik

O. Lane.

Witten bei Dresden.

Elfenbein- Billard - Bälle

zu Kauf u. Miete, Hartgummi-Bälle zum Rabattpreis
Neues, Veder, sowie alle in dieses nach einschlagende
Artikel empfehlung in großer Auswahl.

Gustav Görtner, J. G. Görtner,
Hauptstraße 18. gr. Brüdergasse.

Milchvieh- Verkauf.

Am Freitag, den 9. Februar,
steht ein Transport der schönsten und schwersten hoch-
tragenden Kühe und Stalben, sowie sprungsfähiger Bullen
auf den Scheunenhöfen zu Dresden zum freihändlichen Verkauf.

Gebr. Salomons

aus Weener im Ostfriesland.

Masken-Anzüge und Dominos,
elegant, für Herren und Damen, sind in großer Auswahl zu ver-
teilen. Scheinkostüm nach ausdrucksreicher sämtlich befeiert.

M. Besecke, Schreiberstraße 16, 2. Et.

Masken-Garderobe, 2. Stock, Matzstr. 71.

Masken-Anzüge und Dominos
sind billig zu bestellen Altmarkt 14, 3. Etage.

W. Ziegenbein, Brüdergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.

Größtes Lager Sonne u. Neigungskirche. Spazier-
stücke, Kleider, Bekleidungen u. Accessoires schnell und billig.

Masken-Garderobe, 2. Stock, Matzstr. 71.

Spiegel
Spiegelabteil Birnaustraße 9.

Zu dem billigen Preise von
nur 12½ Ngr.

empfiehlt eine vorsichtig hältbare

Unterhose
für Herren

Clemens Birkner,
19 Schreiberstraße 19.

Strumpfwarenfabrik.

Kauarienvögel,
Vogel, jämmer Vogel, auch
Zweibchen, billig Strumpfwaren
Preise 1 Mark 50 Pf.

Gelbke und Benedictus,

Schäferstrasse 4,
nächst der Kettwitzerstrasse,
(Fräher am See).

Fabrik von

Cotillon-

Gegenständen

jeden Genres.

Novitäten.

Musterzimmer
auch Sonntags geöffnet.
Fabrikpreise,
Preise an der französischen und
grat.

Backobst!

Speckbirnen, großhartig sahn,
in Pf. 45 Pf., bei 5 Pf. 40 Pf.
per Pf.

für: Pfirsiche, groß und sahn,
alte Waare a. Pf. 30 Pf., neue
38 Pf., bei Entnahme von 5 Pf.
in 25 Pf. und 35 Pf. per Pf.,
empfiehlt die Colonialwaaren
Handlung von

Josef Arndt,

Circusstraße Nr. 12
(neben dem Leipziger-Café).
NB. für Wiederverkäufer
entsprechend billigere Preise.

D. C.

Raffee

In großer Auswahl, nur rein
reinste Seiten, zu noch alten
Preisen, wovon besonders empfeh-
lendwerth ist: Raffee zu 190 Pf.
per Pf., bei 5 Pf. 125 Pf.

Zucker

in Broden per Pf. 50, 55 und
55 Pfennige, genauesten per
Pf. 45 und 50 Pf., empfiehlt

Herrn Kubisch.

Neustadt a. d. Siede 3.

Reise-Mäntel

(Menschloß),
elegante und praktische
Wintertracht für Herren.



auf schweren Voca- und Alpa-
conne Stoffen empfiehlt in gro-
ßer Auswahl zu bedeutend
vergünstigten Preisen das
große Geschäft für Herren
Vollstreckung von

S. H. Samter & Co.,

Grauen- und Galerie-
straßen-Ecke.

Auf Aima bitten wir
genau zu achten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schwunghafte, flott be-
triebene Bäckerei u. Wirtshäuser in
einer bedeutenden Provinzstadt

und Kaufhaus Ladengeschäft für
den billigen Preis von 5000
Pf. bei 500-1000 Pf. in
Anzahlung zu verkaufen. Käufer
erhält H. Possner, kleine
Bäckerei Ecke 1, 2. Et.

Paris

Agentur oder Depot in
ganghaften Import- u.
Export-Artikeln für
Colonien gesucht.

L. Viallet, 12 quai des
Célestins, Paris.

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Bandwurm-Leidenden

wird ein Radikal-Mittel durch
französischen gegen Rad-
ikale und Geschwulstkrankheiten
empfiehlt.

Goern. Woppis 7-8, empfiehlt

die anerkannt reichhaltiges Lager.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 11 u. 12.

Für Tischtler.

Die Schrank-Werkstätte - Nach-

und Damms-Kücherei von

R. Goern. Woppis 7-8, empfiehlt

die anerkannt reichhaltiges Lager.

Vogel. Tischlert.

Wiederverkäufern Engross-Preise.

Auction.

Mittwoch, den 7. Febr., Worm.

9 Uhr, sollen in Weißensee, Ha-

fenstraße 16 Utensilien zur Ge-
genwart-Auktionation durch Unter-
zeichneter öffentlich versteigert

werden.

Vogel. Tischlert.

Wiederverkäufern Engross-Preise.

Herrmann. Tischlert.

Wiederverkäufern Engross-Preise.

Goern. Tischlert.

Wiederverkäufern Engross-Preise.

Albert Herrmann. Tischlert.</